

2. Kreisklasse – 9. Spieltag am 23.10.2016

SV Leukersdorf 1 - TSV Brünlos 1 : 2 (0:1)

Aufgebot: Drechsel – Teufl (ab 26. Junghans), K. Fechtner, J. Fechtner, Blume,
Weber (ab 81. Horvath), Ludwigkeit, Wieland, Andreis (ab 71. Wolle),
Frank, Weisbach

Schiedsrichter: F. Eberlein (Burkhardtsdorf)

Zuschauer: 30

Torfolge: **0:1 Weisbach (26.); 1:1 Räuber (58.), 1:2 Wieland (71.)**

Nachdem der TSV nach dem Unentschieden in der Vorwoche eher mäßig in die Leukersdorfer Wochen gestartet ist, musste man zur ersten Mannschaft des SV Leukersdorf reisen.

Die Favoritenrolle war klar verteilt, denn der SV ist nachdem Umbruch und der totalen Verjüngung mit großen Ambitionen in die Saison gegangen. Der TSV Brünlos also endlich mal kein Favorit. Es wurde die Marschrouten ausgegeben, sich auf die Defensive zu konzentrieren und mit totalem Willen und Einsatzbereitschaft aggressiv dagegen zu halten. In der Offensive wollte man dabei den einen oder anderen Nadelstich setzen.

Das Spiel begann mit deutlichen Feld- und Ballbesitzvorteilen für die Gastgeber. Allerdings wurden sie dabei nur selten gefährlich, denn sie biss sich an der vielbeinig TSV-Abwehr immer wieder die Zähne aus.

Das erste Ausrufezeichen der Partie setzte jedoch der TSV mit einem Schuss aus der zweiten Reihe von Ronny Frank, den der Keeper an die Latte lenken konnte.

Die Leukersdorfer in der Folgezeit bemüht, aber ohne Plan. Lange Bälle wurden durch die aufmerksamen Innenverteidiger abgefangen und die flache Spieleröffnung aggressiv in der Zentrale durch die fleißigen 6er Michael Wieland und David Ludwigkeit konsequent unterbunden.

Das erste Tor fiel aus einer solchen Situation. Ein Pass im Zentrum wurde abgefangen und mit Michael Wieland ging die Post ab. Dieser lief zunächst seinem Gegner davon und sah den besser postierten Johann Weisbach, welcher aus 20m dem Torhüter keine Chance ließ und die Gäste in Führung brachte. Nach einer knappen halben Stunde nicht einmal unverdient.

Die größte Chance auf den Ausgleich vor der Pause vergab Halama. Zunächst freistehend im 16er wurde sein Schuss im letzten Moment abgeblockt.

So ging es mit einer knappen Führung in die Kabine.

Ein bisher zufriedenstellender Auftritt gegen den Favorit. Man wollte nicht viel ändern, die Konzentration hochhalten und weiterhin Nadelstiche setzen.

Dies gelang nur zum Teil, denn dem TSV waren die Nadeln ausgegangen.

So entwickelte sich in Halbzeit 2 eine reine Abwehrschlacht. Nichtsdestotrotz stand man relativ sicher. Jedoch konnte man auch nicht alles verteidigen und Leukersdorf kamen zur ein oder anderen Chance. Für den Ausgleich in Minute 58 musste ein Abwehrschnitzer herhalten. Jeannot Fechtner verlor den Ball vorm eigenen Tor und Lukas Räuber stand auf einmal vor Jens Drechsel. Der konnte den Schuss zwar noch berühren, allerdings nur nach hinten oben abwehren und der Ball trudelte ins Netz.

Zu allem Überfluss traf Jeannot den Ball bei seiner Rettungsaktion nicht. Ein äußerst unglücklicher aber völlig verdienter Ausgleichstreffer.

Jetzt schien das Pendel in Richtung Leukersdorf auszuschlagen. Der Gastgeber hielt den Druck hoch und der TSV war auf das Verteidigen beschränkt.

Ein Freistoß von Ronny Frank und ein Konter von Johann Weisbach, der jedoch ohne Abschluss blieb, waren die einzig erwähnenswerten Chancen. Es war Zeit für Wechsel. Lukas Wolle sollte für Stabilität sorgen und ersetzte den ausgepumpten Steve Andreis, der zuvor alles aus sich herausgeholt hatte.

Nur kurz nach diesem Wechsel sollte der Magic Moment der Partie folgen. Ein Fehlpass aus der eigenen Abwehr fing abermals Michael Wieland ab. Statt allein auf das Tor zuzugehen entschied er sich für einen gefühlvollen Heber mit dem Außenrist. Über den weit vor dem Tor postierten Keeper fiel der Ball aus gut 35m ins Netz. Wer das verpasst hat, kann es sich in der Sportschau beim „Tor des Monats“ noch einmal anschauen 😊. Ein Sahne-Tor.

Jetzt galt es, die glückliche Führung mit allem was man hat zu verteidigen und den Bus vorm Tor zu parken. Und es sollte gelingen. Zwar drückten die Leukersdorfer auf den Ausgleich, aber der Beton hielt. Nach 2-minütiger Nachspielzeit war es überstanden. Auswärtssieg!

Ein Achtungserfolg durch eine kämpferische Leistung am Limit.

Dass diese Punkte mit ein wenig Glück zu Stande kamen, interessierte keinen mehr nach Abpfiff.

So kann es weitergehen.

Der nächste Auftritt des TSV Brünlos findet wieder auswärts statt.

Diese Woche schon Freitag, 18:30 Uhr unter Flutlicht in Hohndorf.

-RF-